



„Effektive und nachhaltige Pulverprozesse im Fokus“

INTERVIEW

Aktuelle Herausforderungen kennen: Das Dresdner Pulversymposium 2010 als Branchenplattform nutzen

Am 28. und 29. Januar 2010 findet das traditionelle Dresdner Pulversymposium zum 20sten Mal statt. Mit Veranstalter Dr. Thomas Herrmann sprach **besser lackieren!** über die technologischen Veränderungen beim Pulverbeschichten, die aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen für Beschichter und Trends.

Das Dresdner Pulversymposium feiert 2010 sein 20jähriges Jubiläum. Was sind aus Ihrer Sicht die Meilensteine, die die Pulverbeschichtungsprozesse nachhaltig verbesserten?

Spontan fallen mir folgende technologischen Meilensteine ein, die zu spürbaren Qualitätsverbesserungen führten. Bei den Pulverlacken sind dies die schrittweise Verbesserungen der Bindemittel, die Einführung des Bonding-Verfahrens für Metallic-Pulverpigmente sowie die Entwicklung von speziellen Grundierpulvern auf Epoxi-Bindemittelbasis und der damit verbundenen „Dual-Beschichtung“. Bei der Pulverapplikation sind die Förderung des Pulvers mittels Pumpen anstelle des Injektorprinzips sowie die Teileerkennung in Verbindung mit der Pulverausstoßsteuerung an den Sprühgeräten nennenswert. Bei der Pulververnetzung konnten die Verfahren der UV-Aushärtung, der NIR-Ver-netzung sowie spezielle induktive Pulvergelierprozesse tech-



Neue Technologien und Anwendungen werden auf der zweitägigen Veranstaltung in Dresden vorgestellt. Quelle: Redaktion

nologisch weiter entwickelt werden. Für die chemische Oberflächenvorbehandlung sind sogenannte „Multimetall-Verfahren“ sowie die Einführung umweltfreundlicher chromfreier Verfahren von entscheidender Bedeutung.

Wo sehen Sie aktuell noch Potenziale, um Pulverbeschichtungsprozesse zu optimieren und wer ist konkret gefordert?

Entscheidende Potenziale liegen sowohl in der Verbesserung der Beschichtungsqualität als auch in der Materialökonomie. Letzteres bedeutet die Verarbeitung von qualitativ hochwertigen Beschichtungspulvern mit guter Ergiebigkeit bezüglich Deckkraft und Flächenausnut-

zung sowie geringen Verlustmengen im Pulverkreislaufprozess. Somit sind alle Partner der Pulvertechnologie gefordert.

Insbesondere der Beschichter muss optimale Bedingungen beim Pulverkreislaufprozess und der primären Verarbeitung von Qualitätspulvern schaffen. Dabei sollte der Pulvereinkauf bevorzugt durch den Beschichter bzw. Technologen erfolgen und nicht durch den Einkaufsbereich. Für die Anlagenhersteller besteht vorrangig die Aufgabe, bedien- und wartungsfreundliche Systeme zu installieren, die auch mit dem tatsächlichen Kundenbedarf des Beschichters konform laufen. Bei den Lack- und Chemieherstellern liegen die

Potenziale in seriösen und technologisch intensiveren Produktberatungen im Pulververarbeitungsbetrieb.

Mit der DIN EN 15773 ist aktuell eine neue Norm für die industrielle Pulverbeschichtung von feuerverzinkten und sherardisierten Gegenständen aus Stahl verabschiedet worden. Was bedeutet das in der Praxis für Pulverbeschichter und wird dieses Thema auf dem Dresdner Pulversymposium 2010 aufgegriffen?

Auf dem Gebiet der Herstellung von Duplex-Systemen sind in letzter Zeit entsprechende DIN-Standards in der EU sowie in Deutschland verabschiedet worden, wie z.B. die DIN EN 15773 sowie die DIN 55633 zum Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Pulver-Beschichtungssysteme.

Umstrittene Normen

Beide Standards sind in der Pulverbeschichtungsbranche zurzeit sehr umstritten. Obwohl sie als Norm nur empfehlenden Charakter haben, werden sie teilweise von den deutschen Qualitätsgemeinschaften ignoriert. Die europäische DIN EN 15773 wird im nationalen Vorwort klar zu Gunsten der in Deutschland 2005 verabschiedeten DIN 13438 abgelehnt, da sie als Standard „...weder klare Empfehlungen noch eindeutige An-

weisungen für deren Umsetzung beinhaltet“. Die deutsche DIN 55633 ist wegen ihren zu geringen Korrosionsanforderungen ebenfalls umstritten. Sicher werden zu diesen Themen auf dem 20. Pulversymposium zahlreiche Gespräche geführt, insbesondere in der Experten-Diskussionsrunde am ersten Veranstaltungstag.

Welche weiteren Themen erwarten die Teilnehmer auf der Jubiläumsveranstaltung und welchen praktischen Nutzen können sie daraus ziehen?

Auf der Pulvertagung werden interessante Fachvorträge zu fast allen Bereichen der Pulverbeschichtung vorgestellt. Natürlich geht es hauptsächlich um neue Technologien, Anlagen und Beschichtungsgeräte sowie Pulverlack- und Vorbehandlungsprodukte. Da vorzugsweise Pulverbeschichter teilnehmen, steht der Erfah-

rungsaustausch im Mittelpunkt der Tagung.

Praktische Probleme zur Lackierqualität, Energie- und Materialeinsparung sowie Beschichtungseffektivität sind dabei Diskussionsschwerpunkte. Qualitätsanforderungen an die Beschichtungs-substrate, Pulverlacke und Vorbehandlungsschemie sowie ihre Bewertung und Eingangskontrolle, sind immer wieder Gegenstand.

Wagen wir einen Blick in die Zukunft: Wie werden Pulverbeschichtungsprozesse im Jahr 2030 ausgelegt sein?

Pulverbeschichtungsprozesse im Jahr 2030 werden mit Sicherheit noch besser den Praxisanforderungen genügen müssen. Dabei orientieren sich die Entwicklungen auf Schwerpunkte wie UV- und Witterungsstabilität, Niedrigtemperatur-Bindemittelsysteme,



Dr. Thomas Herrmann

kratzfeste und gegen Bakterien, Mikroorganismen und Algen resistente Pulverlackfilme mit selbstreinigender Wirkung, Designpulverlacke, Multimetall-Vorbehandlungsschemie, Lackfilme mit hoher Chemikalien- und Temperaturbeständigkeit, Pulverlackbeschriftungen sowie automatische Qualitätsüberwachung. Sicher

werden die Technologien auf höchste Ausnutzung des Lackmaterials bei niedrigen Energieaufwendungen und optimalen Erzeugnisqualitäten ausgerichtet sein. Eines ist jedoch sicher, aufgrund der hohen Effektivität des Pulverlackierprozesses, seiner industriellen Umsetzung sowie seiner Umweltfreundlichkeit werden wir auch noch im Jahre 2030 uns intensiv mit der Pulverbeschichtung beschäftigen.

Das ausführliche Interview mit Dr. Thomas Herrmann sowie das Programm des Pulversymposiums 2010 als PDF finden Sie online unter www.besserlackieren.de. *smi*

.....
Dr. Herrmann GmbH & Co.
Zentrum f. Korrosionsschutz u.
Pulverbeschichtungen KG,
Dresden, Dr. Thomas Herrmann,
Tel. +49 351 4178556,
dr.th.herrman@t-online.de,
www.pulverlack-gutachter.de